

8. Belehrung bezüglich Almosen, Beten und Fasten:

Mt 6:1

Achtet darauf, eure Gerechtigkeit nicht vor den Menschen zu tun, zu dem Zweck, von ihnen gesehen zu werden; wenn aber nicht, so habt ihr keinen Lohn seitens eures ^d Vaters, dem in den Himmeln.

Mt 6:2

Wenn du nun Almosen gibst^{ki}, solltest du nicht vor dir *her* posaunen, ebenso wie die Heuchler tun in den Synagogen und ^lauf den Gassen, damit sie von den Menschen verherrlicht werden. Amen, ich sage euch, sie haben ihren ^d Lohn weg.

Mt 6:3

Du aber, *wenn* du Almosen gibst, nicht wisse deine ^d Linke, was deine ^d Rechte tut;

Mt 6:4

damit dein ^d Almosen *im* ^d Verborgenen sei, und dein ^d Vater, der *im* ^d Verborgenen Blickende, wird dir erstatten.

Parallelstellen: 1) Mt 16.6; 2Kor 9.9,10; Hebr 6.10; 2) Ps 37.21; Spr 20.6; Jes 58.7-12; 4) Mt 6.6; 1Kor 4.5

tun um ... gesehen zu werden:

Mt 23.5-7 – Die eitlen Schriftkenner und Pharisäer liebten die Bewunderung der Menschen.

Job 7.18; 12.43 – Sie suchten ihre eigene Herrlichkeit.

Hebr 6.10 – Gott ist nicht ungerecht, Er sieht die verborgene "Wohltat"!

der Vater ... wird erstatten:

1Kor 4.5 – "Wenn der Herr kommt ... wird jedem sein Lob werden von Gott."

Röm 8.18 – "Denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Frist nichts wert sind im Verhältnis zu der künftigen Herrlichkeit, die an uns enthüllt wird."

Röm 8.20,21 – "Denn der Eitelkeit wurde die Schöpfung untergeordnet – nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat – aufgrund von Erwartung, weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."

Siehe dazu auch den Artikel: "Erstattung" auf www.bibelthemen.de

Direkter Link: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/erstattung.pdf>

Mt 6:5

Und wenn ihr betet, werdet ihr nicht sein wie die Heuchler; da sie es lieben, in den Synagogen und ^lan den Ecken der breiten *Straßen* stehend zu beten, damit sie den Menschen *erscheinen*^p. Amen, ich sage euch, sie haben ihren ^d Lohn weg.

Mt 6:6

Du aber, wenn du betest^{kj}, gehe hinein ^hin deine ^d Kammer und schließe deine ^d Tür. Bete zu deinem ^d Vater, dem in dem Verborgenen, und dein ^d Vater, der in dem Verborgenen Blickende, wird dir erstatten.

Mt 6:7

Als Betende aber, solltet ihr nicht ebenso plappern wie die Nationen/leute, denn sie meinen, dass sie in ihrem ^d Vielwortemachen erhört werden^{kjp}.

Mt 6:8

Werdet ihnen daher nicht gleich, denn euer ^d Vater nimmt wahr, welchen Bedarf ihr habt, bevor ^d ihr ihn bittet.

Parallelstellen: 5) Jer 29.12; Dan 9.4ff; Mt 7.7,8; 21.22; 6) 2Kön 4.33; Mt 14.23; 26.36-39; Apg 9.40; Eph 3.14; 7) Pred 5.2,3; Mt 6.32; 8) Ps 38.9; Lk 12.30; Joh 16.23ff; Phil 4.6

beten¹:

Das Gebet ist Kommunikation auf höchster Ebene. Es ist eine Audienz bei Gott zu jeder Zeit und ohne Begrenzung.

Eph 6.18 – Das Gebet ist der 7. Teil der "Waffenrüstung". "Durch alles Gebet und Flehen betend in jeder Frist im Geist, und ^h hierzu wachend in aller Ausdauer und Flehen alle ^d Heiligen betreffend, ..."

Hebr 4.16
vgl. Mt 9.4;
12.25 – Wir dürfen Gott ohne Scheu alles sagen, denn Er kennt unsere Gedanken bevor wir sie aussprechen. "Mögen wir daher hinzukommen mit Freimütigkeit (w. mit aller Redefreiheit) zu dem Thron der Gnade, damit wir Erbarmen empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!"

Siehe dazu auch die ausführliche Abhandlung unter www.bibethemen.de Bibelthemen von A-Z. Direkter Link: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/gebet.pdf>

Der Vater ... wird ... erstatten – Siehe bei Mt 6.4.

denn euer ^d Vater nimmt wahr, welchen Bedarf ihr habt:

– Es geht beim Beten nicht um viele Worte, sondern um ein innerliches nach oben hin Ausgerichtet-Sein (vgl. Ps 119.89).

Mt 6.32 "Denn alles dieses suchen die Nationen, denn euer ^d himmlischer ^d Vater nimmt wahr, dass ihr dessen alles bedürft."

Ps 37.7 – Es ist besser in der Stille auf IHN zu hören, um herauszufinden, was Sein Wort uns zu sagen hat.

Mk 11.24;
vgl. Joh 14.13,
14; 15.16 – "Deswegen sage ich euch: Alles, ja so vieles, wie ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch sein."

1Jo 3.22;
5.14 – Voraussetzung für den Empfang ist: "... seine *Innenziele* hüten und das vor seinem Auge *Wohlgefällige tun*" ... "gemäß seinem Willen".

¹ beten – προσεύχομαι (*proseuchomai*) – beten, ganz allgemein ohne spezielle Betonung, Gebete zu Gott darbringen (ST); wörtl.: zu (*pros*) wünschen (*euchomai*).

Mt 6:9

Betet ihr nun also: Unser Vater, ^d in den Himmeln, geheiligt werde dein ^d Name.

Mt 6:10

Deine ^d Regentschaft komme. Dein ^d Wille werde geschehen, wie im Himmel so auch auf der Erde.

Parallelstellen: 9) Mt 23.9; Lk 2.14; 11.2; 1Petr 1.17; EH 4.11; 5.12;
10) Dan 2.44; Mt 16.28; Mk 11.10

Unser Vater:

Das sog. "Vater unser" welches auch als "Mustergebet" bezeichnet wird, ist bezüglich einzelner Bitten differenziert zu sehen. Die in den Versen 12,14 und 15 formulierten Bitten betreffen den heilsgeschichtlichen Stand der Glaubenden vor Golgatha. Folgendes Beispiel soll das veranschaulichen: Die Bitte: "erlasse uns unsere ^d Schulden, wie auch wir unseren ^d Schuldnern erlassen" hat inhaltlich nach Golgatha eine Wendung erfahren. Seither gilt das, was Paulus formulierte, wenn er in Eph 4.32 feststellt: "... *erweist* einander Gnade, so wie auch ^d Gott in Christus euch Gnade *erweist*." Oder in Kol 3.13: "... so, wie auch der Herr euch Gnade *erweist*, so auch ihr." Das ist so, weil "wir die Erlösung haben durch sein ^d Blut, die Erlassung der Danebenfälle gemäß dem Reichtum seiner ^d Gnade" (Eph 1.7). Außerdem gilt seither das in Röm 3.24 Gesagte: Wir "werden^p geschenkwiese gerechtfertigt *in* ^d seiner Gnade durch die Erlösung ^d in Christus Jesus."

- Röm 8.15; vgl. Gal 4.6 – Aufgrund des Opfers Jesu wurde Folgendes möglich:
"Denn ihr *habt* nicht Geist *der* Sklaverei genommen, nochmals ^hzur Furcht, sondern Geist *der* Sohnessetzung *habt* ihr genommen, in welchem wir schreien: Abba, ^dVater!"
- Eph 2.18 – "... da wir ... durch ihn ^d Hinzuführung haben in einem Geist zu dem Vater."

Deine ^d Regentschaft komme:

Grundsätzlich regiert Gott über alle Zeitalter (Äonen).

Ps 145.13 – "Deine Regentschaft *ist* Regentschaft *in* allen ^d Äonen..."

BHS – מְלֻכּוּתְךָ מִלְּעוֹלָמִים

wörtl. – Äonen aller Regentschaft deine-Regentschaft ← (Leserichtung)

LXX – ἡ βασιλεία σου βασιλεία πάντων τῶν αἰώνων
die Regentschaft deine, Regentschaft aller der Äonen

- Kol 1.13 – Die Ekklesia ist schon Teil der "Regentschaft des Sohnes seiner Liebe".
- EH 10.7; 11.15; 12.9,10 – Die "kommende" Regentschaft betrifft die Übernahme der Regentschaft des Kosmos, die zur 7. Posaune stattfindet.

Dein Wille geschieht:

- Joh 6.40 – Der Wille des Vaters ist es, an den Sohn zu glauben.
- Röm 12.2 – Paulus spricht vom dreifachen Willen Gottes; dem "guten und wohlgefälligen und vollendungsgemäßen".

- 1Thes 5.18 – Gottes Wille für uns ist: "Für alles zu danken".
Hebr 13.21 – Der Wille Gottes ist es, uns zu "vollenden in allem Guten, hinein in das Tun seines Willens".
1Tim 2.4 – Gottes Wille ist es, "dass alle Menschen gerettet werden und ^hzur Erkenntnis der Wahrheit kommen".
Ps 115.3; 135.6 – Alles was Gott wohlgefällt, tut Er!

Mt 6:11

Unser zum ^d Dasein ^d nötiges ^d Brot gib uns heute.

Mt 6:12

Und erlasse uns unsere ^d Schulden, wie auch wir unseren ^d Schuldern erlassen.

Mt 6:13

Und bringe uns nicht hinein in Versuchung, sondern birg uns weg von dem Bösen.

Mt 6:14

Denn wenn ihr den Menschen ihre ^d Danebenfälle erlasst, wird euer ^d himmlischer ^d Vater auch euch erlassen.

Mt 6:15

Wenn ihr aber den Menschen nicht erlasst, wird euer ^d Vater auch eure ^d Danebenfälle nicht erlassen.

Parallelstellen: 11) Mt 4.4; Lk 11.3; Joh 6.31ff; 1Tim 6.8; 12) Mt 18.21-27; Lk 17.3-5; Kol 3.13; 13) Mt 26.41; 2Petr 2.9; Joh 17.15; 2Tim 4.17,18; 14) Mt 7.2; Jak 2.13

Unser Brot ... gib uns:

- Ps 37.25 – "Jüngling wurde ich, auch noch *bin* ich alt geworden, und nicht sah ich *einen* Gerechten *als* verlassen wordenen und seinen Samen Brot suchend." (DÜ)
1Tim 6.8 – "Haben wir aber ausreichend Nahrung und Schützendes, so werden uns diese *zur* Genüge werden."

erlasse uns unsere ^d Schulden / wenn ihr ... erlasst – siehe bei Mt 6.9 zu: "Unser Vater".

bringe uns nicht hinein in Versuchung:

- 2Petr 2.9 – Der Herr birgt "*Gott*-Wohlehrende aus *der* Versuchung".
– Jesus betet zum Vater:
Joh 17.15 – "Ich bitte nicht, dass du sie aus dem Kosmos wegnimmst^{kj}, sondern dass du sie aus dem Bösen *heraus* hütest^{kj}."
2Tim 4.18 – Bis zum Todesurteil könnten noch satanische Angriffe kommen, um Paulus wankend zu machen und seinen Glauben zu erschüttern; aber er ist zuversichtlich – der Herr wird **bergen** und **retten**.

Mt 6:16

Wenn ihr aber fastet, werdet nicht düster wie die Heuchler, denn sie verstellen

ihre Angesichter, damit sie den Menschen als Fastende erscheinen. Amen, ich sage euch, sie haben ihren ^d Lohn weg.

Mt 6:17

Du aber, als Fastender, reibe dein ^d Haupt ein und wasche dein ^d Angesicht,

Mt 6:18

damit du nicht den Menschen als Fastender erscheinst, sondern deinem ^d Vater, dem im ^d Verborgenen. Und dein ^d Vater, der im ^d Verborgenen ^d blickt, wird dir erstatten.

Parallelstellen: 16) 2Sam 12.16,21; Ps 109.24; Mt 9.14,15; Apg 13.2,3; 14.23; Lk 18.12; 17) Rut 3.3; Dan 10.3; 18) Mt 6.4,6; 1Petr 1.7

fasten / Fasten – νηστεύω (*nāsteuō*) 20x Verb / νηστεία (*nāsteia*) 6x Subst. Siehe auch bei Lk 18.12.

Hebr 10.19,20 – Das Fleisch ist ein symbolischer Vorhang, der die Sicht in das Jenseitige versperrt. Das würde im Umkehrschluss bedeuten, dass Enthaltensamkeit von Fleischgenuss diese Sicht verbessert.

Zit. PROPHEB 1/695: "Gott führte das Essen von Fleisch nach der MaBU'L, der Wasserwirre, ein (1Mo 9.3), um die zum Verhängnis gewordenen Kontaktmöglichkeiten zu den Wesen des Jenseitigen (1Mo 6.4) zu verringern.

Zit. WOBE 2/823: "Vor längerer Zeit bekam ich ein Blatt einer Schriftenmission über "Fasten und Beten". Darin war zu lesen: "Als ich 40 Tage gefastet hatte, da schwebte ich über den Höhen." PA'ULOS, der viel fastete, hat solch indirekte Anweisungen nicht gegeben. Wer in diesen Dingen unerfahren ist, kann hier leicht unter die Räder kommen. Als der HERR 40 Tage gefastet hatte, begegnete IHM der SATANA'S und bot IHM außergewöhnliche Möglichkeiten an. Jeder, der den Versuch macht, über Fasten, Gebet, Meditationen, Drogen und andere Methoden Kräfte anzuziehen, und nicht erkannt hat, dass Gottes Geist nach SEINEM Willen und nicht gemäß einem Fast- und Gebetszwang wirkt, wird der Verführung erliegen."

Dein Vater ... im Verborgenen ... wird dir erstatten:

Mt 16.27; – Es gibt Grundlinien der Schrift. Die Erstattung ist eine davon.

Röm 2.6; (Vgl. a. Hi 34.11)

Ps 62.13

Gal 6.7 – Aber nicht nur im gerechten Gericht Gottes, sondern auch schon im jetzigen Leben erfolgt eine entsprechende Ernte. Dies zeigt die Individualität des Gerichtes.

2Kor 10.13 – Gott ist ein Gott des Maßes (ὁ θεὸς μέτρου *ho theos metrou*). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlungen wäre unangemessen und damit maßlos!

Joh 5.24 – Wer glaubt (treu ist) kommt nicht ins Gericht.

S. a. das Gesamtthema Erstattung im Internet:

<https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/erstattung.pdf>

9. Drei belehrende Gegensätze:

Mt 6:19

Speichert euch nicht gespeicherte Kostbarkeiten auf der Erde, wo Motte und

Rost zerstören, und wo Diebe durchgraben und stehlen.

Mt 6:20

Speichert euch aber gespeicherte *Kostbarkeiten* im Himmel, wo weder Motte noch Rost zerstören, und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen,

Mt 6:21

denn *wo deine gespeicherte *Kostbarkeit* ist, dort wird auch dein ^d Herz sein.*

Parallelstellen: 19) Hi 31.24; Spr 11.4; 16.16; Pred 5.10-14; Lk 12.21; Jak 5.1-3; 1Jo 2.15,16;
20) Mt 19.21; 1Petr 5.4; EH 2.9; 21) Lk 12.34; Röm 7.5-7

Speichert euch nicht gespeicherte *Kostbarkeiten* auf der Erde:

- Mt 6.25,26 – Wer dem Herrn vertraut, braucht nicht Irdisches betreffend besorgt sein.
- 1Tim 6.8-10 – "Haben wir aber ausreichend Nahrung und Schützendes, so werden uns diese *zur* Genüge werden."
- 1Tim 6.17 – Deshalb erwarten wir alles "aufgrund von Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss".
- Hebr 13.5 – Denn *er* selbst hat gesagt: "nicht, nicht locker/asse ich dich, aber auch nicht, nicht, nicht verlasse ich dich".

Speichert euch aber gespeicherte *Kostbarkeiten* im Himmel:

- Hebr 10.34; 2Kor 6.10 – Dort haben wir "selber *einen* besseren und bleibenden Besitz".
- Hebr 11.26 – Mose z.B. hat "die Schmach des Christus als größeren Reichtum eingestuft als die Schätze Ägyptens, denn er blickte *davon* weg ^hzu der Belohnung.
- 1Petr 1.4 – Dieses "Gespeicherte" ist ein "unverderbliches und unverwelkliches und unbeflecktes *Erbeil*, das im Himmel aufbewahrt ist ^hfür euch".

wo deine gespeicherte *Kostbarkeit* ist, dort wird auch dein ^d Herz sein:

- 1Petr 2.7 – "Euch nun, den Glaubenden, *ist er* der Wertvolle." Der wertvolle Stein ist unser Herr Christus Jesus. Er ist die "gespeicherte *Kostbarkeit*".
- Spr 23.26 – Dort ist unser Herz!
- Kol 3.1-3 – Deshalb sinnen wir "auf die *Gegebenheiten* droben, nicht auf die auf der Erde".

Mt 6:22

Die Leuchte des Leibes ist das Auge. Wenn nun dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer ^d Leib licht sein.

Mt 6:23

Wenn aber dein ^d Auge böse ist, so wird dein ganzer ^d Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

Parallelstellen: 22) Lk 11.34-36; 23) Jes 44.18-20; Mt 20.15; Mk 7.22; Joh 9.39-41; 1Jo 2.11

Die Leuchte des Leibes ist das Auge:

- Hier u. EH 5.6 – Das Auge ist die symbolische Darstellung des Geistes und damit darstellende Steuerung des Wesens.
- 2Kor 11.3 – Man muss daher im Anschauen vorsichtig sein, um nicht getäuscht zu werden.
- Eph 5.8 – Die Ekklesia war einst Finsternis, ist nun aber Licht
- 2Kor 4.6 – "Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, "dieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit ^d Gottes im Angesicht Jesu Christi."

Wenn nun das Licht, das in dir, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

- Ps 139.12 – Finsternis ist die Abwesenheit von Licht. Sobald das Licht erscheint, muss die Finsternis weichen (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).
- Wer sich auf die Weisheit dieses Kosmos verlässt, bleibt in der Finsternis.
- 1Kor 3.19 "Denn die Weisheit dieses ^d Kosmos ist Torheit bei ^d Gott; denn geschrieben worden ist: Der, *der* die Weisen in ^d ihrer *Fähigkeit* alles zu wirken, erhascht."

Mt 6:24

Nicht e i n e r vermag zwei Herren zu dienen, denn entweder wird er den e i n e n hassen und den andersartigen lieben, oder er wird e i n e m anhängen und den andersartigen verachten. Ihr vermögt nicht Gott zu dienen und dem Mammon.

Parallelstellen: 1Kön 18.21; Mt 4.10; Lk 16.9,11,13; 1Tim 6.9,10,17; 2Tim 4.10; Jak 4.4; EH 3.17

Nicht e i n e r vermag zwei Herren zu dienen:

- Jos 24.15; 1Kön 18.21 – Schon im Alten Bund galt entweder oder.
- Rut 1.15,16 – Auch Ruth, als Prophetie auf die Ekklesia, hat die richtige Entscheidung getroffen.
- Röm 6.16,19 – "Nehmt ihr nicht wahr, dass, wem ihr euch selbst *als* Sklaven bereitstellt ^hzum Gehorsam, ihr *dessen* Sklaven seid, welchem ihr gehorcht; entweder *der* Verfehlung ^hzum Tod, oder *des* Gehorsams ^hzur Gerechtigkeit?"

"Nicht zwei Herren zu dienen" schließt auch den geistlichen Bereich mit ein. Das Wort: "Alle meine Quellen sind in dir" (Ps 87.7) zeigt, das wir keine andere Quelle benötigen. Auch Ruth, als Darstellerin der Ekklesia, ist ein Beispiel dafür. Ihr wurde vom Christus-Darsteller Boas gesagt, sie solle auf keinem anderen Feld auflesen (Rut 2.8).

Mammon – μαμωνᾶς (*mamōnas*) – Geldwerte (Lk 16.9,11); auch Ausdruck für einen hinter den Geldwerten stehenden Götzen (Mt 6.24). Die Welt neigt dazu, alles zu versachlichen

und zu verzwecklichen. In Verbindung mit Götzendienst wird eine Person als Sache dargestellt, die zur Erreichung eigener Ziele zweckdienlich sein soll. Diese Verdingung und Verzweckung des Persönlichen lässt sich in dem Ausdruck **Mammon** zusammenfassen. **Mammon** betrifft nicht nur die Benützung anderer, um zu Geld zu kommen, sondern der **Mammon**-Diener achtet die toten Dinge höher als die lebenden Personen. Wo die Dinge nicht auf den Erschaffer weisen und zur Danksagung führen, sondern als Raub den eigenen Zwecken dienlich gemacht werden, ist **Mammon** der Gott-Ersatz geworden. (Zitat aus "Begriffserklärung zur Geschriebenen des Neuen Bundes" von F.H. Baader)

10. Belehrung bezüglich des sich Sorgens

Mt 6:25

Deshalb sage ich euch: Sorgt nicht in euer^d Seele, was ihr essen oder was ihr trinken *solltet*, aber *auch* nicht euren^d Leib *betreffend*, was ihr anziehen *solltet*. Ist nicht die Seele mehr als die Nahrung, und der Leib *mehr als* die Kleidung?

Mt 6:26

Blickt^h *hin auf* die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch hinein in *einen* Vorratsraum sammeln, und euer^d himmlischer^d Vater ernährt sie. Unterscheidet ihr euch nicht viel mehr *von* ihnen?

Mt 6:27

Wer aber aus euch vermag *als* Sorgender seiner Körpergröße e i n e Elle zuzusetzen?

Mt 6:28

Und was sorgt ihr *betreffs* Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen. Sie mühen sich nicht, sie spinnen aber *auch* nicht.

Mt 6:29

Ich sage euch aber: *Auch* Salomon in all seiner^d Herrlichkeit umkleidete sich nicht wie e i n e *von* diesen.

Mt 6:30

Wenn aber^d Gott das Gras des Feldes, *das* heute *da* ist und anderentags hinein in *den* Ofen geworfen wird, also kleidet, *wird er da* nicht *in* vielem viel mehr euch *kleiden*, Kleingläubige?

Mt 6:31

Ihr solltet daher nicht sorgen, *indem* ihr sagt: Was *werden* wir essen? oder: Was *werden* wir trinken? oder: Was *werden* wir anziehen?

Mt 6:32

Denn alles dieses suchen die Nationen, denn euer^d himmlischer^d Vater nimmt wahr, dass ihr dessen alles bedürft.

Parallelstellen: 25) Ps 55.22; Mt 6.31,34; Lk 12.22-25; 26) Ps 104.27,28; 145.15,16; Mt 10.29-31; Lk 12.6,7; 27) Mt 5.36; Lk 12.25,26; 28) Mt 6.31; Lk 12.27; 29) 2Chr 9.20-22; 1Tim 2.9,10

Sorgt nicht:

- Phil 4.6 – "Seid *um* nichts *besorgt*, sondern in allem, *in* dem Gebet und dem Flehen, sollen mit Dank eure^d Bitten zu^d Gott bekannt *gemacht* sein."
- Mt 6.25-33 – "Seid um nichts besorgt" ist eine Grundlinie der Schrift, die im NT besonders von Jesus selber ganz neu betont wird (vgl. Mt 6.8).
- 1Petr 5.7 – Deshalb kann auch Petrus sagen: "Alle eure Sorge wälzt auf ihn, weil er sich euch betreffend kümmert."
- 1Sam 30.6 – Auch AT-Beispiele bestätigen diese Grundlinie, denn als das Volk z.B. David steinigen wollte, "...da stärkte er sich in seinem Gott" (vgl. Ps 55.23; 55.22; Spr 3.5,6; 16.3).

Mt 6:33

Sucht aber vorher die Regentschaft^d Gottes und seine^d Gerechtigkeit, und diese alle werden euch hinzugefügt werden.

Mt 6:34

Ihr solltet daher nicht^h bezüglich des anderen Tages sorgen, denn der andere Tag wird für sich selbst sorgen. Hinreichend ist dem Tag sein eigenes^d Übel.

Parallelstellen: 33) 1Kön 3.11-13; Ps 34.9,10; 37.25; Lk 18.29,30; Joh 6.27; Röm 14.17; 2Thes 1.5; 1Tim 4.8; 34) 1Kön 17.14-16; Hebr 13.5,6

Sucht ... die Regentschaft^d Gottes

Lk 12.29-31 – Wer sich vermehrt um die Regentschaft Gottes kümmert, bekommt die Sorge um den Lebensunterhalt abgenommen.

Außerdem ist auch das Folgende zu beachten:

2Tim 2.4 – "Kein Kriegsdienst/leistender lässt sich in die Geschäfte des Lebensunterhaltes verflechten, auf dass er dem gefalle, der ihn für den Kriegsdienst angeworben hat."

1Kor 9.7;
Röm 8.8 – Wir sollten uns nicht von den Geschäften des Lebens verstricken oder umgarnen lassen, sie sind nur Mittel zum Zweck.

2Kor 9.8;
Phil 4.11;
1Tim 6.6 – Dies führt zur Selbstgenüge, d.h. Autarkia, und ist eine Unabhängigkeit von Menschen bei gleichzeitiger Abhängigkeit von Gott.

Hebr 13.5,6 – "Die Lebensweise sei ohne Geldliebe; euch genüge, was vorhanden ist. Denn er selbst hat gesagt: 'nicht, nicht lockerlasse ich dich, aber auch nicht, nicht, nicht verlasse ich dich', so dass wir ermutigt sagen können: 'Der Herr ist mein Helfer, ich werde mich nicht fürchten. Was wird mir ein Mensch tun?'"

Siehe im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Die Regentschaft Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus."